

- **Datum:** 24.04.2024
- **Uhrzeit:** 18.30 Uhr bis 20.45 Uhr
- **Ort:** Cumerveldhus, Groß Kummerfeld
- **Anzahl der Teilnehmenden:** ca. 50 Personen

Thema	Inhalte
-------	---------

## Allgemeines

Ablauf der Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu Beginn begrüßte Herrn Hellriegel von der cima die Teilnehmenden und erklärte noch einmal den Sinn und Zweck eines Gemeindeentwicklungskonzeptes. Außerdem erläuterte er kurz den Ablauf des Erstellungsprozesses sowie der Abschlussveranstaltung.</li> <li>• Der öffentliche Ergebnisworkshop wurde in Form eines Wandelgangs durchgeführt, sodass die Teilnehmenden an sechs Tischgruppen das Handlungsprogramm und die Schlüsselprojekte lesen und durcharbeiten konnten. Die Materialien sowie die Entwurfsfassung des Berichtes konnten zuvor auf der Website eingesehen werden.</li> <li>• Während des Wandelgangs konnten die Teilnehmenden miteinander diskutieren, Fragen stellen und ihre Anmerkungen auf Karteikarten schreiben. Sowohl die Vertreter:innen der cima als auch die Lenkungsgruppe standen dabei jederzeit zur Beantwortung von Fragen bereit.</li> <li>• Zum Schluss wurden die beschriebenen Karteikarten durch die cima vorgestellt und punktuell diskutiert. Außerdem wurden die nächsten Schritte erläutert, die nach dem Beschluss des Konzeptes durch die Gemeindevertretung die schrittweise Abarbeitung sowie die regelmäßige Kontrolle des Erfüllungsgrades umfassen. Im vergangenen Prozess wurde bereits deutlich, dass die Gemeinde hier durchaus aktiv ist, größere Planungen jedoch auch eine gewisse Zeit benötigen.</li> </ul>
--------------------------	--

Allgemeines	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachfolgenden finden Sie die Meinungen, Anregungen und Ideen, die im Rahmen der Abschlussveranstaltung aufgeschrieben und diskutiert wurden. Die einzelnen Meinungen und Anregungen wurden hierbei nicht verändert.</li> <li>• In einem separaten Dokument finden Sie den überarbeiteten Abschlussbericht mit den eingearbeiteten Anregungen aus der Veranstaltung.</li> <li>• Der überarbeitete Abschlussbericht und das Protokoll zur Abschlussveranstaltung können im von der Projekthomepage heruntergeladen werden.</li> </ul>
-------------	--

## Hinweise und Anpassungen zum GEK

Wohnen & räumliche Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweise von der Gemeindevertretung: Die Pläne für den OGS-Anbau (Mensa) sind im Entwurf bereits fertig, die Gemeinde wartet nun jedoch noch auf die Landesplanung bezüglich einer Zusage für möglicher Fördermittel. Der Neubau der Ortswehr Groß Kummerfeld in der Störstraße soll noch im Mai 2024 beginnen.</li> <li>• 1.1.1: Kleine, bezahlbare Wohneinheiten für junge Erwachsene // Antwort auf der Karte: Junge Erwachsene benötigen dort immer ein Auto, um die Arbeitsstelle zu erreichen. Das ist schwierig zu finanzieren.</li> <li>• 1.3.1: Innerörtliche Gewerbeentwicklung birgt Konfliktpotenzial die Gemeinde sollte sich daher um Entwicklungsflächen am Ortsrand für Kleingewerbe und Handwerk bemühen. // Mögliche Flächen aus der Diskussion: Raiffeisenkasse/Südumgehung Kleinkummerfeld-Bahnhof, südlich von neuer Feuerwehr in Störstraße,</li> <li>• 1.3.3: Coworking Space in Groß Kummerfeld? Das ist für die Stadt nicht das Land. Es wird darauf hingewiesen, dass es inzwischen auch zahlreiche Beispiele für Coworking</li> </ul>
--------------------------------	---

	<p>im ländlichen Raum gibt. Die Initiative für ein etwaiges Modell muss in Groß Kummerfeld aber von Privaten ausgehen und nicht von der Gemeinde.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der wohnbaulichen Entwicklung sollte auch immer die Entwicklung der Infrastrukturen sowie des Wohnumfeldes mit bedacht werden. Hieraus ergeben sich Chancen und Herausforderungen. Allerdings sollte auch die Limitierung durch den wohnbaulichen Entwicklungsrahmen beachtet werden. Darüber hinaus liegt das Heft des Handels meist bei den Trägern neuer Angebote. Die Nähe zu Boostedt und Neumünster ist hierbei ebenso wie die Gliederung in mehrere Ortsteile ein Hemmnis bei der Ansiedlung // Es wurde durch die CIMA auf den Analyseteil des Berichtes verwiesen und dass die Gemeinde durch das Neubaugebiet insgesamt nicht wächst, sondern die Bevölkerungsabnahme abgeschwächt wird. Die Kita- und Schulbedarfsplanung ist eine Pflichtaufgabe des Kreises und der Bürgermeister hat darauf hingewiesen, dass die Grundschule nicht zweizügig werden wird.</li> </ul>
<p>Gemeindeleben &amp; Ortsbild</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2.1.1: einen Spielplatz der nicht an die Schule gebunden ist // Es wurde bemängelt, dass der Spielplatz in Groß Kummerfeld der Schulhof ist und dieser daher zum Beispiel in den Ferien nicht nutzbar sei, wenn dort die Betreuung über die offene Ganztagschule stattfindet. Die Nutzung steht grundsätzlich allen offen (gemeinsames spielen), darf allerdings nicht die Nutzung durch die Schulkinder verhindern.</li> <li>• 2.1.1: Ölen der Schaukel</li> <li>• 2.1.1: Klimmzugstange an den Outdoor-Fitness-Geräten in Kleinkummerfeld</li> <li>• 2.1.1: Multifunktionale Nutzung Cumerveldhus, Nutzung durch die Grundschule und die OGS ermöglichen</li> <li>• 2.1.1/2.1.8: Lindenkrug Umnutzung als Veranstaltungsraum, Cumerveldhus ggf. als Schulerweiterung nutzen</li> <li>• 2.1.2: Der gesamte Bereich Schulhof sollte von einem Landschaftsarchitekten überplant werden. Projekte können dann nach und nach umgesetzt werden.</li> <li>• 2.1.2: Wege zum Schulteich reinigen</li> <li>• 2.1.2: Wie werden die Nutzungszeiten kontrolliert? WC für Kleinspielfeld? // Für das Kleinspielfeld auf dem Schulhof in Groß Kummerfeld gibt es feste Nutzungszeiten, um Konflikte mit Anwohnenden zu vermeiden (z. B. keine Benutzung am Sonntag). In der Vergangenheit reichte bei Verstößen ein kurzer Hinweis auf die Nutzungszeiten.</li> <li>• 2.1.3: Eine langfristige Ausgliederung der Kita an die Schule mit Kantine und Ganztagsbetreuung wäre sinnvoll. // Dieser Vorschlag wurde in der Vergangenheit bereits geprüft, ist jedoch aufgrund der Grundstückszuschnitte nicht möglich. Aktuell wird ein Alternativstandort für die Kita gesucht. Auch über die Abgabe der Trägerschaft denkt die Gemeinde nach.</li> <li>• 2.1.3: Wackelzahnguppe auslagern nach Groß Kummerfeld Schule // Vorschulklasse in Groß Kummerfeld</li> <li>• 2.1.4: Bauhof sollte mehr Raum erhalten x2 // Der Bauhof wird durch die Verlagerung zum Feuerwehrneubau in der Störstraße zunächst einmal an einem Standort gebündelt, was eine Verbesserung gegenüber der derzeitigen Situation darstellt. Dort erhält der Bauhof auch mehr Raum als bisher, jedoch vermutlich nicht doppelt so viel.</li> <li>• 2.1.4: Eine langfristige Zusammenlegung der Fahrzeughallen an einen Standort bei Erhalt der Versammlungsräume in den Ortsteilen. // Dieser Vorschlag wird aktuell bereits berücksichtigt, da am neuen Standort in der Störstraße Platz für eine mögliche Erweiterung ist.</li> <li>• 2.1.6: SSV plant Photovoltaik-Anlage, Wärmepumpe und Sanierung der Fenster und Türen // Der Verein ist aktuell dabei sich Angebote zu den Vorhaben einzuholen.</li> <li>• 2.1.8: Lindenkrug sollte von der Gemeinde gekauft werden</li> <li>• 2.1.8: sinnlos Wohnraum für Senioren → Senioren ziehen weg → es gibt weder Arzt noch Apotheke → alte Leute ziehen nach NMS</li> <li>• 2.1: Gemütlicher Veranstaltungsraum für Musik, Theater, Kleinkunst – „offene Scheune“ etc.</li> <li>• 2.1: vorhandene Liegenschaften besser ausnutzen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendzentrum // Gemeinde steht dem grundlegend offen gegenüber (Nutzung der Gemeindeinfrastrukturen in Absprache möglich), Initiative muss jedoch von Jugendlichen kommen</li> <li>• Kinderspielplätze // Spielplätze in Wohngebieten, zentral und durchgehend nutzbar</li> <li>• Mehr Mülleimer // Es wird aber auch darauf verwiesen, dass mehr Mülleimer häufig zu mehr Müll führen und dennoch die Sauberkeit nicht maßgeblich verbessert wird.</li> </ul>
Umwelt & Natur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine ergänzenden Hinweise</li> </ul>
Mobilität & Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4.1.1: Am Scharler Weg/Haisch Rastplatz für Radfahrer (unter den Pappeln)</li> <li>• 4.1.1: K 114 Radwegplanung Kleinkummerfeld → Neumünster an der Straße fortsetzen, die Vorbereitung eines Anschlusses in Neumünster-Gadeland ist gegeben</li> <li>• 4.1.1: Radweg Kleinkummerfeld → Gadeland ist über alten Kirchweg</li> <li>• 4.1.2: Bürgerbus: Bürgerbus betrieben durch ehrenamtliche Fahrer/innen, viele Mitbürger sind auf Hilfe angewiesen, Mitfahrbank ist eher ein Flop</li> <li>• 4.1.2: Erhöhung der Busfrequenz</li> <li>• 4.1: Geschwindigkeitsbegrenzung zwischen Klein Kummerfeld Dorf und Klein Kummerfeld Bahnhof, Ortsschild nach außen versetzen</li> <li>• 4.2: Ampeln an den Dorfeingängen, die automatisch erst dann auf Grün schalten, wenn die PKWs/LKWs nicht schneller als 50 km/h fahren (Vorbild Südfrankreich)</li> <li>• 4.2: Generell Tempo 30 für alle LKW über 7,5 Tonnen 4.2.1: Der Fußweg Schützenstraße sollte bis zur Hauptstraße verlängert werden</li> <li>• 4.2.1: Geschwindigkeitsbegrenzung i. d. Birkenallee und Verbot von Lastwagen mit Überlänge</li> <li>• 4.2.2: Rönboom/Einfahrt Birkenallee Gefahrenstelle durch ruhenden Verkehr</li> <li>• 4.2.2: Zebrastreifen, Bedarfsampeln</li> <li>• 4.2.3: dauerhaftes Aufstellen der Geschwindigkeitsmessanlage</li> <li>• 4.2.3: Unfallschwerpunkt Kreuzung Birkenallee/Hauptstraße entschärfen (Spiegel oder Kreisverkehr), in Bevölkerung Vermeidungsverhalten (Ausweichen auf Alternativrouten)</li> </ul>
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 5.1.1: weniger Bioenergie // Aufwand für Bioenergie zu groß (häufig weite Anfahrtswege)</li> <li>• 5.1.1: In welcher Weise können sich die Bürger/innen der Gemeinden an der Energiegewinnung/Nutzung beteiligen? // Die Beteiligungsmöglichkeiten werden aktuell noch abgestimmt, daher sind dazu aktuell noch keine Aussagen möglich.</li> </ul>

Stand des Protokolls: 25.04.2024

Martin Hellriegel und Anneli Nawatzky // CIMA Beratung + Management GmbH



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

SH



Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK).



# Protokoll – Ergebnisworkshop zum Gemeindeentwicklungskonzept der Gemeinde Groß Kummerfeld

## Impressionen vom Ergebnisworkshop

